



**Stadt Leipzig**  
Amt für Statistik und Wahlen



# Leipziger Brücken III

## Brücken über die Parthe

**AUSZUG - Der vollständige Bericht ist beim Amt für Statistik und Wahlen erhältlich**

# LEIPZIGER BRÜCKEN III

Brücken über die Parthe [13/09]

Stadt Leipzig  
Der Oberbürgermeister  
Amt für Statistik und Wahlen

Verantwortlich:	Dr. Josef Fischer
Redaktion/Textlayout:	Dr. Ruth Schmidt
Autorin:	Bettina Weil
Datenrecherche Benennungen:	Petra Merkel
Fotoanhang/Design:	Steffi Kessler, KASSLER Grafik-Design, Leipzig
Historische Fotos:	Stadtarchiv Leipzig
Aktuelle Fotos/Bildbearbeitung:	Dr. Wulf Hevers
Titelfoto:	Brücke Pferdnerkabeln
Verlag:	Stadt Leipzig, Amt für Statistik und Wahlen
Druckerei:	Stadt Leipzig, Hauptamt
Redaktionsschluss:	31.08.2009

Gebühr: 8,- EUR (zuzüglich Versandkosten)

Alle Rechte vorbehalten. Es ist nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Amtes für Statistik und Wahlen diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu vervielfältigen oder in elektronische Systeme einzuspeichern. Die Vervielfältigung dieser Veröffentlichung oder von Teilen daraus ist für nicht gewerbliche Zwecke mit Angabe der Quelle gestattet. Die Rechte an den Fotos liegen beim Stadtarchiv bzw. bei Dr. Wulf Hevers.

Postbezug:	Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen 04092 Leipzig
Direktbezug:	Stadt Leipzig Amt für Statistik und Wahlen Burgplatz 1, Stadthaus, Zimmer 228
Statistischer Auskunftsdienst:	Fon: 0341 123 2847 Fax: 0341 123 2845
E-Mail:	statistik-wahlen@leipzig.de
Internet:	www.leipzig.de/statistik www.leipzig.de/wahlen

## Abkürzungsverzeichnis:

Bd.....Band	LT ..... Leipziger Tageblatt
Bl.....Blatt	StadtAL ..... Stadtarchiv Leipzig
BrA ..... Brückenarchiv	StadtAL, Kap. Kapitelakte, Stadtarchiv Leipzig
Ebd.....Ebenda	StadtAL, Tit. .. Titelakte, Stadtarchiv Leipzig
LNN.....Leipziger Neueste Nachrichten	TBAL ..... Tiefbauamt Leipzig
LAZ .....Leipziger Allgemeine Zeitung	VTA ..... Verkehrs- und Tiefbauamt
LTA .....Leipziger Tagesanzeiger	Zit. n. .... Zitiert nach
LSD .....Leipziger Stadt- und Dorfanzeiger	

## Vorwort

Im Jahr 2005 erschien unter dem Titel „Brücken über Pleiße, Mühlpleiße, Floßgraben und Pleißemühlgraben“ erstmals eine Veröffentlichung zur Geschichte der Leipziger Brücken. Sie informiert nicht nur über das Hauptthema Brückennamen, sondern enthält auch eine ausführliche Einführung zur Brücken-, Sprach- und Flussgeschichte. Diese Veröffentlichung war als Anfang einer Reihe gedacht, in der nach und nach über die Brücken der wichtigsten Leipziger Gewässer publiziert werden soll. 2008 erschien als zweite Veröffentlichung der Reihe „Brücken über die Weiße Elster, das Elsterflutbett, das Elsterbecken, den Elstermühlgraben, das Hundewasser und den Knauthainer Elstermühlgraben“. Beide Publikationen fanden zahlreiche Interessenten. Mit Vielen, die zum Kauf der Broschüre in das Amt für Statistik und Wahlen kamen, konnten interessante Gespräche geführt werden. Vielfach wurde aus eigenem Erleben und Wissen berichtet und stets der Wunsch geäußert, dass die Reihe fortgesetzt werden möge. Es ist zu wünschen, dass zu den Lesern der bereits erschienenen Bände noch weitere an den Brückengeschichten Interessierte hinzu kommen.

Unter dem Titel „Brücken über die Parthe“ erscheint nun der dritte Band dieser Reihe, die bisher auf großes Interesse gestoßen ist. In ihm wird über die Brücken des Parthefflusses berichtet, über deren Entstehungs- und Namensgeschichte sowie über Geschichten, die mit einzelnen Brücken verbunden sind, wie beispielsweise der Brückeneinsturz bei Thekla 1926.

Auch diese Arbeit über die Parthebrücken wäre nicht entstanden, wenn nicht die Autorin Bettina Weil mit großem Engagement und wohl noch größerer Ausdauer die oft mühsam zu erlangenden Daten ermittelt und zusammengetragen hätte. Ihr ist es in erster Linie zu danken, dass erneut eine umfassende und interessante Arbeit über Leipziger Brücken entstanden ist. Und vielleicht wird in Folge der Veröffentlichung die eine oder andere noch vorhandene Lücke durch den Hinweis eines Lesers gefüllt.

Im Interesse der weiteren Komplettierung der Reihe ist zu wünschen, dass sich weiterhin öffentliches Interesse sowie Mittel und Möglichkeiten finden, um die Arbeiten und auch die Veröffentlichungen zu diesem interessanten Gebiet Leipziger Stadtgeschichte fortzusetzen. So ist als nächstes die Bearbeitung der Brücken über den Karl-Heine-Kanal und den Elster-Saale-Kanal geplant.

Die vorliegende Arbeit war ohne die Förderung und Unterstützung durch Dritte nicht denkbar. Der Dank gilt den folgenden Ämtern der Stadtverwaltung Leipzig mit den genannten Mitarbeitern für die freundliche und konstruktive Zusammenarbeit:

### Verkehrs- und Tiefbauamt

Klaus Barthel, Abteilungsleiter Brückenbau- und unterhaltung

Berthold Kühne, TSB Brückenprüfung

Steffi Surmann, Technische Zeichnerin, Archivarin des Brückenarchivs

### Amt für Umweltschutz:

Andreas Kruspe, SB Wasserwirtschaft

### Hauptamt, Stadtarchiv Leipzig

Dr. Beate Berger, Direktorin

Heike Gärtner, Bestandsreferentin

Hannelore Hoffmann, Reprofotografin

### Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Astrid Spranger, Abteilungsleiterin Kartografie

Ramona Lengl, Sachbearbeiterin Kartografie

Weiterer Dank gilt Steffi Kassler, Grafik-Design Kassler, Leipzig, für die Herstellung des Fototeils und Dr. Wulf Hevers, Leipzig, für Digitalfotografie, Bildbearbeitung und Abdruckgenehmigung sowie dem Stadtarchiv Leipzig für die Bereitstellung historischer Fotografien.

Abschließend soll an dieser Stelle noch darauf eingegangen werden, ob es nun Parthebrücke oder Parthenbrücke heißt. Eine Frage, die sich beispielsweise auch bei Partheaue oder Parthenaue, Parthedörfer oder Parthendörfer stellt. Für die Verwendung von Fugenzeichen bei der Verbindung von Wörtern, in diesem Fall das „n“, gibt es kaum Regeln, sie entsteht und manifestiert sich häufig im umgangssprachlichen Gebrauch, z. B. aus Wohllautsgründen. Einen solchen Grund gibt es bei den Verbindungen mit „Parthe“ nicht, ebenso kann auch nicht die oft übliche Verwendung der Genetivform für das zuvorderst stehende Wort der Verbindung angeführt werden, denn diese lautet ebenfalls Parthe. Aus diesen Gründen wird, wie in einer Vielzahl neuerer Veröffentlichungen, in der vorliegenden Publikation auf das „n“ verzichtet, ausgenommen natürlich Zitate und Eigennamen.

Dr. Ruth Schmidt  
Amt für Statistik und Wahlen

# Inhaltsverzeichnis

## Seite

1.	Die Parthe.....	5
1.1.	Verlauf und Charakter des Partheflusses .....	5
1.2.	Zwei Siedlungen an der Parthe und die Etablierung eines alten Handwerks .....	8
2.	Brückenverzeichnis.....	10
2.1.	Tabellarische Übersicht .....	10
2.2.	Historische Abhandlung über die Parthebrücken .....	13
	Brücke Grundstraße (s. Fotoanlage S. I).....	13
	Brücke Portitzer Mühle (s. Fotoanlage S. I).....	13
	Autobahnbrücke A 14 .....	14
	Brücke Cleudner Straße .....	14
	Brücke Pferdnerkabeln (s. Fotoanlage S. III].....	14
	Brücke Göteborger Straße.....	16
	Brücke Tauchaer Straße (s. Fotoanlage S. IV).....	17
	Eisenbahnbrücke .....	21
	Brücke An der Parthe .....	21
	Brücken I und II Abtnaendorfer Park (s. Fotoanlage S. III).....	24
	Brücke Am Bad.....	25
	Brücke Sommerbad Schönefeld.....	25
	Brücke Volbedingstraße .....	25
	Brücke Adenauerallee (Rohrteichbrücke).....	26
	Brücke Am Gothischen Bad.....	27
	Gewölbebrücke und Tunnel auf dem Eisenbahngelände Hauptbahnhof .....	29
	Zwei Brücken auf dem Eisenbahngelände Hauptbahnhof.....	33
	Brücke Kurt-Schumacher-Straße (Blücherbrücke) .....	33
	Gerberbrücke (s. Fotoanlage S. V).....	35
	Nordbrücke (s. Fotoanlage S. V und VI).....	35
	Löhrsteg.....	39
	Pfaffendorfer Brücke.....	41
	Brücken im Leipziger Zoo .....	42
	Wilhelmsteg .....	43
	Brücke verlängerte Turmgutstraße .....	44
	Schlösschensteg.....	44
	Gohliser Wehrbrücke (s. Fotoanlage S. VII) .....	45
	Schillersteg (s. Fotoanlage S. VII) .....	46
	Palmbrücke.....	47
	Herloßsohnsteg (s. Fotoanlage S. VIII) .....	47
	Kettenbrücke (s. Fotoanlage S. VIII).....	47
3.	Die Brücken über die Parthe – eine Bestandsaufnahme.....	48
3.1.	Überblick über die Namensgeschichte der Parthebrücken.....	48
3.2.	Maßnahmen zur Aufwertung der Partheaue und der Parthebrücken .....	48
4.	Ungedruckte Quellen .....	50
5.	Gedruckte Quellen.....	51

	<u>Seite</u>
6. Literatur .....	52
7. Internetquellen.....	54
8. Abbildungsverzeichnis.....	54
Fotoanlagen.....	I
Kartenanlagen	
Gesamtübersicht	
Übersicht I: Brücken über die Parthe (Plaußig-Portitz, Thekla)	
Übersicht II: Brücken über die Parthe (Mockau-Nord, Mockau Süd, Schönefeld-Abtnaundorf)	
Übersicht III: Brücken über die Parthe (Schönefeld-Abtnaundorf, Zentrum-Ost, Zentrum-Nord, Zentrum-Nordwest)	
Übersicht IV: Brücken über die Parthe (Zentrum-Nordwest, Gohlis-Süd)	

# 1. Die Parthe

## 1.1. Verlauf und Charakter des Partheflusses

Die Parthe, ein gegenwärtig im Stadtbild kaum auffallender, doch für die Besiedlung Leipzigs wichtiger Wald- und Wiesenfluss, wurde in Charakter und Verlauf in historischen Wander- und Stadtführern oftmals beschrieben, wie auch in Gretschels Publikation aus dem Jahr 1836:

Südostwärts von der Stadt, im Colditzer Walde, ohnweit der Dörfer Groß- und Klein-Pardau, quillt die Parde (Parthe) hervor, läuft in nordwestlicher Richtung fast 4 Meilen, ehe sie das Städtchen Taucha erreicht, und nimmt hinter demselben, beim Dorfe Segeritz, einen südwestlichen Lauf. Wenig durch den von Merkwitz kommenden Hasengraben verstärkt, fließt das zwar schmale, allein mit vielen tiefen Stellen, Lachen u.s.w. versehene Wasser zwischen Hügelreihen und steilen Ufern bis zum Dorfe Neutzsch. Von da an tritt sie in ein offneres Terrain und gelangt in südlicher Richtung und in vielfältigen Krümmungen bis zur Halle'schen Vorstadt von Leipzig. Kurz zuvor nimmt sie noch den, von den südöstlich gelegenen Hügeln bei Zweinaundorf, herabkommenden Ruitschkebach auf, nachdem dieser zwischen den Gärten von Reudnitz und Volkmarsdorf und dann in den Pardewiesen fast unbemerkt geflossen ist. Die Parde selbst sendet vor dem Gerberthore einen Arm, die alte Parde, bis nahe an den Wageplatz hin, von wo er wiederum hinter der Gerbergasse als Gerberwasser an das Gerberthor gelangt. Nachdem sich hier an der Brücke beide Arme wiederum vereinigt haben, fällt die Parde nach kurzem Laufe, nordwärts von Leipzig, nicht weit vom Vorwerke Pfaffendorf, in die Pleiße.<sup>1</sup>

Die im Zitat erwähnten sogenannten Parthedörfer existieren bis heute. Durch ihre alten Ortskerne schlängelt sich immer noch der idyllische Fluss, der in trockenen Zeiten des Jahres ein schmales Flüsschen bleibt, nach Regen in der Region jedoch starke Hochwasser führen kann. Im Jahr 2002, vor dem Höchststand des Jahrhunderthochwassers, hatte die Parthe im Oberlauf bereits Überschwemmungen durch einen immensen Wasserstand in Großbardau verursacht. Im Ort konnten sich selbst die ältesten Einwohner nicht mehr an eine derartige Überschwemmung erinnern.<sup>2</sup> In früheren Jahrhunderten müssen ähnlich gewaltige Anstiege des Wassers zu verzeichnen gewesen sein. Über das Leipziger Gebiet um den heutigen Brühl und die Gerbergasse wurde Gleiches berichtet:

Zu verachten sind indeß diese unbedeutend scheinenden Gewässer (*Pleiße, Weiße Elster, Parthe, Anm. Verf.*) keinesweges; denn Eisgang, anhaltender Regen, besonders wenn er im Gebirge fällt, schwellen das nasse Element zu einer furchtbaren Höhe an. Im Frühjahr gleichen öfters die Gefilde (vorzüglich die vorm äußersten rannstädter Thore gelegenen Wiesen) einem tobenden See und manche Heuernte geht in den Ueberschwemmungen verloren. Hinsichtlich solcher Ueberschwemmungen zeichneten sich besonders die Jahre 1816 und 1827 aus. Desgleichen das Jahr 1830, in welchem, in Folge der großen Menge Schneewassers, die Fluthen zu einer solchen Höhe stiegen, daß in einigen Stadttheilen (z.B. auf der Gerbergasse) die Communication unterbrochen wurde. Seit 1733 hatte man sich eines solchen Wasserstandes nicht erinnert.<sup>3</sup>

Über viele Jahrhunderte hinweg beobachteten die Menschen ihre Lebensumwelt und damit Veränderungen in der Natur. Somit kam es auch zu bestimmten Namensbezeichnungen. Die Parthe wurde in diesem Zusammenhang als der „Stinkfluss“ bezeichnet. Mit einem Durchlauf von 0,5 – 1 m<sup>3</sup>/s bewegt sie sich recht langsam dahin<sup>4</sup>. Oftmals trocknete die Parthe auch aus oder wurde überschwemmt und

<sup>1</sup> Gretschel, Leipzig und seine Umgebungen, Leipzig 1836, Reprint Berlin 1980, S. 46-47.

<sup>2</sup> Vgl. <http://de.wikipedia.org>, [08.04.2009], URL < <http://de.wikipedia.org/wiki/Parthe> >

<sup>3</sup> Gretschel, Leipzig und seine Umgebungen, Leipzig 1836, Reprint Berlin 1980, S. 49-50.

<sup>4</sup> Vgl. Ebd., S. 4.

### 3. Die Brücken über die Parthe – eine Bestandsaufnahme

#### 3.1. Überblick über die Namensgeschichte der Parthebrücken

Oggleich die Parthe für die Besiedlungsgeschichte des späteren Leipzigs ein wichtiger Fluss ist, blieb ihre Bedeutung im Rahmen der Stadtarchitektur bis heute eine geringe. Von Nordosten auf die Stadt zukommend, im nördlichen Bereich vom Innenstadtkern sich in Richtung Nordwesten hinausbewegend, wurde sie vielfach begradigt, verlegt und überbaut. Ein eingemauerter Fluss nahe des Zentrums blieb übrig, der bei Hochwasser ansteigt und die steinernen Uferbefestigungen überströmt.

So kam es, dass nur acht heute stehende Brücken von insgesamt 40 Brücken auf Leipziger Stadtgebiet über die Parthe (ausgenommen den Tunnel auf dem Hauptbahnhofgelände) einen amtlichen Namen erhielten. Das sind die Rohrteichbrücke (gegenwärtiger Arbeitsname: Brücke Adenauerallee), die Blücherbrücke (gegenwärtiger Arbeitsname: Brücke Kurt-Schumacher-Straße), die Gerberbrücke, die Nordbrücke, die Pfaffendorfer Brücke, der Wilhelmsteg, der Schlößchensteg, der Schillersteg und der Herloßsohnsteg. Sie befinden sich in unmittelbarer Nähe zueinander auf der Achse zwischen Hauptbahnhof Westseite und Rosental. Anders als im Bereich des Südlichen Auenwaldes<sup>138</sup> wurden hier die Namen ausschließlich nach den Straßen, in deren Zuge sich die Brücken befinden, benannt.

Die restlichen Bauwerke tragen Arbeitsbezeichnungen, die als solche erkennbar bleiben. Als Beispiel stehen dafür Brücke Grundstraße, Brücke Portitzer Mühle, Brücke Cleudner Straße. Die Reihe ist beliebig fortzuführen und kann nicht mehr mit dem einstigen Reichtum der Bezeichnungen aus dem Volksmund aufwarten. Die Ursache dafür ist, dass es, ähnlich wie bei den Brücken über die Fließgewässer der Weißen Elster, in jedem eingemeindeten Ort höchstens eine Brücke über die Parthe gab, die konsequenterweise Parthe(n)brücke hieß. Übrig blieben jene Brücken, die erkennbare Namen tragen, aber nicht amtlich benannt wurden oder deren amtliche Benennung bislang nicht nachgewiesen werden konnte. Diese Brücken sind nur einige wenige: der Lohrsteig, die Gohliser Wehrbrücke, die Palmbrücke und die Kettenbrücke.

#### 3.2. Maßnahmen zur Aufwertung der Partheaue und der Parthebrücken

Um die Bedeutung der Partheaue und damit in Zukunft hoffentlich auch ihrer Brückenbauwerke aufzuwerten, gibt es in Leipzig, neben den entsprechenden Ämtern der Stadt, einige Organisationen, die sich dieser Aufgabe widmen. Beispielgebend seien genannt der Zweckverband Parthenaue<sup>139</sup> und der Verein Neue Ufer e.V.<sup>140</sup>

Der Zweckverband Parthenaue bemüht sich generell um die Aufwertung der Parthe und der sie umgebenden Natur. Er hat aber auch ein Kunstprojekt initiiert, das Naturräume um die Parthe durch Werke bildender Kunst und durch Musik dem Betrachter näher bringen soll.<sup>141</sup> Zur Erhaltung der Partheaue im Gebiet Leipziger Land und in der Leipziger Innenstadt laufen verschiedene aktuelle Projekte, die einerseits konkrete Maßnahmen am Gewässer beinhalten und andererseits die Menschen mehr mit dem nördlichen Raum um die Parthe bekannt machen sollen, ihn als ein bedeutendes Naherholungsgebiet erschließen helfen. Dazu gehört natürlich auch die ökopädagogische Arbeit mit jenen Kindern und Jugendlichen, die unsere Zukunft mitbestimmen werden. Auf der Internetpräsenz des Verbandes werden thematische Wanderungen, Diavorträge, Projekte, Ausstellungen und Vorträge angeboten, die interessierten Bürgern sogar kostenfrei offeriert werden.

<sup>138</sup> Vgl. Weil, Leipziger Brücken I, Leipzig 2005.

<sup>139</sup> Vgl. <http://www.zv-parthenaue.de> [02.07.2009]

<sup>140</sup> Vgl. <http://www.neue-ufer.de> [02.07.2009]

<sup>141</sup> Vgl. <http://www.stadt-land-kunst.org> [02.07.2009], URL : <<http://www.stadt-land-kunst.org/1idee.htm>>



Bereits aus dem Jahr 1993 stammt eine Karte des Verbandes, die wunderbare Wanderwege in der Partheaue enthält. So findet man Gelegenheiten genug, Natur und Kultur in Gestalt interessanter Brückenbauwerke wie beispielsweise der Parthebrücke Borsdorf zu entdecken. Auf der Rückseite sind angemessene Tourenvorschläge abgedruckt, die geeignet sind, das wenig bekannte Gebiet um den Parthefluss zu erkunden. Im Mittelpunkt steht hier die Erhaltung einer fragilen Flusslandschaft und der untrennbar mit ihr verbundenen Brückenbauwerke.

Der Verein Neue Ufer e.V. hat auf seiner Internetpräsenz und in zahlreichen Artikeln (u.a. in seiner eigenen Magazinreihe „Neue Ufer“) auf die negative Situation der Parthe nicht nur in der öffentlichen Wahrnehmung, hingewiesen.<sup>142</sup> Im Moment stehen viele Projekte der Flussöffnung an, die den Elstermühlgraben und andere Umbauten an Flüssen betreffen. Dennoch bleibt es wichtig, diesen nördlichen Raum mehr im öffentlichen Bewusstsein zu verankern und die dortigen Gewässer wie die Parthe, aber auch die Nördliche (Wiederitzsch) und die Östliche (Anger-Crottendorf) Rietzsche sowie weitere kleine Nebenflüsse wieder ins Stadtbild zu integrieren.

In diesem Sinne bleibt es zu hoffen, dass in baldiger Zukunft die Parthe und ihre Brücken dieselbe Stellung erhalten wie alle anderen Flüsse und Flussübergänge in Leipzig. Das würde unsere Stadt verschönern, neue Naturräume erschließen, die Bewohner mehr an ihre Flusslandschaften heranführen und ein Bewusstsein für die Besonderheit und die Geschichte dieses einzigartigen Landschaftsraumes entwickeln helfen.

---

<sup>142</sup> Vgl. <http://www.neue-ufer.de> [02.07.2009], URL : <<http://www.neue-ufer.de/leipzig/parthe.asp>>

## 4. Ungedruckte Quellen

StadtAL, Gemeinderatsakten Abtnaundorf Nr. 151  
StadtAL, Gemeinderatsakten Mockau Nr. 12  
StadtAL, Gemeinderatsakten Mockau Nr. 291  
StadtAL, Gemeinderatsakten Mockau Nr. 300  
StadtAL, Gemeinderatsakten Neuschönefeld Nr. 4  
StadtAL, Gemeinderatsakten Portitz Nr. 109  
StadtAL, Gemeinderatsakten Portitz Nr. 90  
StadtAL, Kap. 23 A Nr. 171  
StadtAL, Kap. 23 A Nr. 181  
StadtAL, Kap. 23 A Nr. 186 Bd 1  
StadtAL, Kap. 23 A Nr. 186 Bd 2  
StadtAL, Kap. 23 A Nr. 46  
StadtAL, Kap. 23 A Nr. 5 Bd 2  
StadtAL, Kap. 23 A Nr. 5 Bd 3  
StadtAL, Kap. 23 A Nr. 50  
StadtAL, Kap. 23 A Nr. 59  
StadtAL, Kap. 23 A Nr. 65  
StadtAL, Kap. 23 A Nr. 8  
StadtAL, Kap. 23 Nr. 128 Bd 1 - 4  
StadtAL, Kap. 23 Nr. 132  
StadtAL, Kap. 23 Nr. 15  
StadtAL, Kap. 23 Nr. 16  
StadtAL, Kap. 23 Nr. 179  
StadtAL, Kap. 23 Nr. 181  
StadtAL, Kap. 23 Nr. 27 Bd 1  
StadtAL, Kap. 23 Nr. 27 Bd 2  
StadtAL, Kap. 23 Nr. 33  
StadtAL, Kap. 23 Nr. 40 Bd 1  
StadtAL, Kap. 23 Nr. 40 Bd 2  
StadtAL, Kap. 23 Nr. 47  
StadtAL, Kap. 23A Nr. 11 Bd 2  
StadtAL, Kap. 24 Nr. 1 Bd 11  
StadtAL, Kap. 24 Nr. 1 Bd 12  
StadtAL, Kap. 24 Nr. 1 Bd 14  
StadtAL, Kap. 24 Nr. 1 Bd 25  
StadtAL, Tit. XLVIII B (K) Nr. 25 Bd 1  
TBAL, BrA I/01, Brücke Grundstraße  
TBAL, BrA I/02, Brücke Göteborger Straße  
TBAL, BrA I/03, Brücke Pferdner Kabeln  
TBAL, BrA I/04, Brücke Cleudner Straße  
TBAL, BrA I/05, Brücke Portitzer Mühle  
TBAL, BrA I/08, Brücke Tauchaer Straße  
TBAL, BrA I/12, Brücke An der Parthe  
TBAL, BrA I/13, Brücke Volbedingstraße  
TBAL, BrA I/14, Löhrsteg  
TBAL, BrA I/15, Nordbrücke  
TBAL, BrA I/16, Gerberbrücke  
TBAL, BrA I/17, Brücke Kurt-Schumacher-Straße  
TBAL, BrA I/19, Brücke Am Gothischen Bad  
TBAL, BrA I/20, Brücke Adenauerallee  
TBAL, BrA II/18, Herloßsohnsteg

TBAL, BrA II/19, Schillersteg  
TBAL, BrA II/20, Gohliser Wehrbrücke  
TBAL, BrA II/21, Schloßchensteg  
TBAL, BrA II/22, Wilhelmsteg  
TBAL, BrA II/31, Pfaffendorfer Brücke  
TBAL, BrA II/67, Brücke verlängerte Turmgutstraße  
TBAL, BrA/Keller I/19, Brücke Am Gothischen Bad

## 5. Gedruckte Quellen

StadtAL, Leipziger Allgemeine Zeitung v. 11.4.1914  
StadtAL, Leipziger Neueste Nachrichten v. 12.4.1914  
StadtAL, Leipziger Stadt- und Dorfanzeiger v. 10.12.1901  
StadtAL, Leipziger Stadt- und Dorfanzeiger v. 2.7.1904  
StadtAL, Leipziger Stadt- und Dorfanzeiger v. 28.9.1907  
StadtAL, Leipziger Tageblatt v. 27.9.1907  
StadtAL, Leipziger Tageblatt v. 6.7.1904  
StadtAL, Leipziger Tagesanzeiger v. 11.11.1872  
StadtAL, Leipziger Tagesanzeiger v. 28.9.1869  
StadtAL, Leipziger Tagesanzeiger v. 29.5.1869  
StadtAL, Leipziger Tagesanzeiger v. 8.12.1901  
StadtAL, Leipziger Tagesanzeiger v. 8.8.1869

## 6. Literatur

- Alt-Gohlis. Eine historische und Städtebauliche Studie. PRO Leipzig. Leipzig. 1996.
- Berger, Beate (Hg.). Leipzig : Stadtführer durch Vergangenheit und Gegenwart. Ed. Reintzsch. Leipzig. 1995
- Böhme, Heinz-Jürgen. Die Parthe – vom Gerberwasser zum Stadtkanal. In: NEUE UFER Nr. 5. PRO Leipzig. Leipzig. 1997.
- Brückner, Margrit. Br. Bürger, Günter. Dehler, Elisabeth. Kurth, Lothar. Geschichte, Entwicklung und Gegenwart Leipziger Kleingärten. Gründungszeit von 1900 – 1914. Broschüre 2. Teil 1.
- Duclaud, Jutta. Duclaud, Rainer. Leipziger Zünfte. Verlag der Nationen. Berlin. 1990
- Frawin Stadtplan. Leipzig. 1926
- Fritz, Peter. Zäumer, Uta. Henle, Klaus (Hg). Die Partheaue. Eine Landschaft im Wandel. Passage Verlag. Leipzig. 1994
- Grebenstein, Georg. Die Leipziger Gewässer von der Jahrtausendwende bis zur Gegenwart. In: Neue Ufer. Heft 3. Herausgegeben vom STADT-KULTUR-PROJEKT/LEIPZIG. Leipzig. 1995
- Gretschel, Carl Christian Carus. Beiträge zur Geschichte Leipzigs, gesammelt von Carl Christian Carus Gretschel, Doctor der Philosophie und der Rechte, Mitglied der deutschen Gesellschaft zu Leipzig und der Gesellschaft für Pommer'sche Geschichte und Alterthumskunde zu Stettin. Leipzig, 1835. Bei Georg Joachim Göschen
- Guth, Peter. Sikora, Bernd. Vogel, Norbert. Leipziger Landschaften. Die Auen. Die Insel. Die Kohle. Greifenverlag. Rudolstadt. 1990.
- Haikal, Mustafa. Junhold, Jörg. Auf der Spur des Löwen : 125 Jahre Zoo Leipzig / hrsg. von der ZOO Leipzig GmbH. Pro Leipzig. Leipzig. 2003.
- Hartung. Orfix-Stadtplan und -führer Leipzig. Hamburg. 1931
- Heydick, Lutz. Leipzig ostwärts. Parthendörfer. Steinbrücke. Autobahnseen. Sax-Verlag. Beucha. 1997.
- Historische Kommission der Sächsischen Akademie der Wissenschaft zu Leipzig (Hrsg.) Nienborgscher Atlas. Description über die Grund-Legung und in richtigen Abriß gebrachte berühmte Handels-Stadt Leipzig. Mit einem Häuserbuch von Ernst Müller. Akademie Verlag. Berlin. 1997
- Klank, Gina. Griebisch, Gernot. Lexikon Leipziger Straßennamen. Stadtarchiv Leipzig (Hrsg.). Verlag im Wissenschaftszentrum. Leipzig 1995
- Kriese, Verena. Die Leipziger Vorstädte: ihre ökonomische, soziale u. verfassungsmäßige Entwicklung im 18. Jh. Leipzig. Univ. Diss. 1986
- Landesvermessungsamt Sachsen. Topografische Karte Leipzig und Umgebung. Dresden. 2002
- Müller, Ernst. Die Häusernamen von Alt-Leipzig : vom 15. - 20. Jahrhundert mit Quellenbelegen und geschichtlichen Erläuterungen. Reprint [der] Orig.-Ausg. Leipzig, Verein für die Geschichte Leipzigs, 1931. Hirt. Leipzig. 1990.
- Plan der Stadt Leipzig. Leipzig 1892.
- Plaußig. Eine historische und Städtebauliche Studie. PRO Leipzig. Leipzig. 2001
- Pro Leipzig. Zweckverband Parthenaue (Hrsg.) Im Partheland. Zwischen Leipzig, Taucha und Borsdorf. Pro Leipzig. Leipzig. 2002.
- Sächsisches Staatsministerium des Innern in Kommission bei mdv Mitteldeutscher Verlag. Halle/Saale (Hg.) Bewegte sächsische Region. Vom Leipziger Kreis zum Regierungsbezirk Leipzig

- 1547 – 2000. Eine Ausstellung des Sächsischen Staatsarchivs Leipzig und des Regierungspräsidiums Leipzig. Leipzig. 2001.
- Schneider, Wolfgang. Leipzig: Streifzüge durch die Kulturgeschichte. Kiepenheuer. Leipzig. 1995
- Stadtplan Leipzig von 1926
- Stadtplan Leipzig von 1931
- Stadtplan Leipzig von 1942
- Stolle, Ferdinand (Hrsg.) Das neue Leipzig nebst einer Kreuzthurminspiration über Dresden. Otto Wigand'sche Verlags-Expedition. Leipzig. 1834
- Stoye, Heiko, Die Parthe. In: Fritz, Peter. Zäumer, Uta. Henle, Klaus (Hg). Die Partheaue. Eine Landschaft im Wandel. Passage Verlag. Leipzig. 1994
- Sturm, Wolfram. Eisenbahnzentrum Leipzig. Geschichte von den Anfängen bis zur Gegenwart. PRO Leipzig. Leipzig. 2003.
- Thekla. Eine historische und Städtebauliche Studie. PRO Leipzig. Leipzig. 1997
- Verwaltungsbericht des Rathes der Stadt Leipzig für das Jahr 1898. Duncker & Humblot. Leipzig. 1900.
- Walther, Hans. Eichler, Ernst (Hg.) Namenkunde und geschichtliche Landeskunde : ein einführender Überblick. Leipziger Universitätsverlag. Leipzig. 2003
- Weil, Bettina. Leipziger Brücken I. Brücken über Pleiße, Mühlpleiße, Floßgraben und Pleißemühlgraben. Stadt Leipzig. Amt für Statistik und Wahlen. Leipzig. 2005.
- Winkler, Friedemann. Leipzigs Anfänge. Bekanntes, Neues, offene Fragen. Sax-Verlag. Beucha. 1998
- Zedler, Johann Heinrich. Grosses vollständiges Universal Lexikon Aller Wissenschaften und Künste, welche bißhero durch menschlichen Verstand und Witz erfunden und verbessert worden. Halle und Leipzig. Zedler. 1740. Bd. 26
- Zedler, Johann Heinrich. Grosses vollständiges Universal Lexikon Aller Wissenschaften und Künste, welche bißhero durch menschlichen Verstand und Witz erfunden und verbessert worden. Halle und Leipzig. Zedler. 1737. Bd. 15
- Zedler, Johann Heinrich. Grosses vollständiges Universal Lexikon Aller Wissenschaften und Künste, welche bißhero durch menschlichen Verstand und Witz erfunden und verbessert worden. Halle und Leipzig. Zedler. 1740. Bd. 27
- Zweckverband Parthenaue. Wandern in der Parthenaue. Sax-Verlag. Beucha. 1993.

## 7. Internetquellen

<http://stadtinfo2000.de> cmsLSI/  
<http://welti.comic-verlag.com>  
<http://wikipedia.org>  
<http://www.baukomplex.de>  
<http://www.gerberei-oettrich.de>  
<http://www.leipzig.de>  
<http://www.leipzig-sachsen.de>  
<http://www.neue-ufer.de>  
<http://www.stadt-land-kunst.org>  
<http://www.stadt-leipzig.de>  
<http://www.zoo-leipzig.de>  
<http://www.zv-parthenaue.de>

## 8. Abbildungsverzeichnis

StadtAL, BA 1981/10686: Parthe an der Parthenstraße, vor 1945 Leipzig, Georg Zschäpitz  
StadtAL, BA 1982/14868: Parthe, 3. Mai 1930 Leipzig, Hoh und Hahne  
StadtAL, BA 1983/15191: Parthenbrücke um 1928 Leipzig  
StadtAL, BA 1983/15192: Mühle Schönefeld um 1928  
StadtAL, BA 1983/16162: Nordbrücke Parthe Uferstraße, Jan. 1934  
StadtAL, BA 1990/31766: Parthenbrücke Mockau, Einsturz Blick auf den Wasserturm nordöstlich v. Leipzig, vor 1945

Fotografien 2009, Dr. Wulf Hevers, Leipzig:

Brücke Grundstraße  
Brücke I Abnaundorfer Park  
Brücke Pferdnerkabeln  
Brücke Portitzer Mühle  
Gohliser Wehrbrücke  
Herloßsohnsteg  
Kettenbrücke  
Nordbrücke  
Schillersteg  
Tauchaer Straße mit Blick auf Reste des Wasserturms Mockau